

Zeitschrift: Hägendörfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart
Herausgeber: Hans A. Sigrist
Band: 5 (2006)

Bibliographie: Anmerkungen, Literaturverzeichnis, Bildernachweis und Abkürzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rennen auf den Allerheiligenberg

Seite 7–16

1. Das Volk. Tägliche Publikationsorgan der sozialdemokratischen Partei der Schweiz und des Kantons Solothurn
2. Kreuzung T5–Bachstrasse
3. Das Volk. 4. 8. 1928
4. Der Morgen. Katholisches Tageblatt der Schweiz, 16. 7. 1928
5. Oltner Tagblatt.
6. Freisinnigdemokratisches Organ des Kantons Solothurn
7. Kiessammler des Vogelberg-Strassengrabens
8. Oltner Tagblatt, 28. 7. 1930
9. EGAHä EGRProt. 22. 4. 1930
10. im Besitz des Motorradclubs Hägendorf
11. Oltner Tagblatt, 28. 7. 1930
12. Paul Oiler, M.S.C. Genf
13. Walter Felber, M.C. Balsthal
14. Der Morgen, 29. 7. 1930
15. Das Volk, 28. 7. 1930
16. EGAHä EGRProt. 2. 8. 1930

Kleiderbügel – made in Hägendorf

Seite 17–19

1. Informationen von Frau Theres Studer, ehemalige Finanzdirektorin der Kleider Frey AG, Wangen: Kleiderfabrikation 1909–1985, Handel mit Konfektionsware bis 1995.
2. Informationen von Frau Adeline Rötheli-Rötheli und Willy Rötheli-Beer, Hägendorf
3. Informationen von Hans Martin Dunkel, Dunkel-Service, Basel, Besitzer des Basler Kleiderbügelmuseums 2

100 Jahre Tüfelsschlucht

Seite 20–27

1. Die Siegfriedkarte gibt die Flurnamen in schriftdeutsche Schreibweise an, z. B. Teufelsschlucht, Kohlsbach, Heiligenacker. Die ab 1955 erscheinende Landkarte verwendet die ortsüblichen Mundartbegriffe, z. B. Tüfelsschlucht, Chölsbach, Heiligacher. Wir halten uns abgesehen von Zitat an die neue Schreibweise.
2. Geboren 1832 in Gunzgen, Bildungsaufenthalte in München, Düsseldorf, Karlsruhe. Gestorben 1868 in München.
3. Jurablätter 57. Jg. Heft 4, April 1995
4. BGAHä BGRP 29. Sept. 1899
5. BGAHä BGRP 11. Sept. 1900: Das Oelmätteli (im GB heisst es Oelbünten) hatte eine Fläche von 1 Jucharte 850 Quadratfuss. GB Hägendorf Nr. 898. Es wurde am 10.1.1984 mit GB Nr. 1232, dem Bachrain, vereinigt.
6. BGAHä BGRP 9. März 1901
7. BGAHä BGRP 9. März 1901
8. BGAHä BGRP 16. Mai 1901; Forstrechnung 1901: Geometer G. Keller
9. Oltner Tagblatt 7. Dez. 1901
10. BGAHä BGRP 13., 25., 27., 29.10./1., 3.11.1901
11. BGAHä BGRP 23. Feb. 1902
12. erschienen im Oltner Tagblatt 9. Feb. 1903
13. StAO VVO-Protokoll 4.9.1902
14. BGAHä BGRP 22. Juni 1902

15. Vergl. HJ 1995, S. 11 ff

16. Vereinsziel: Förderung von Kunst und Kultur in der Region Olten. Hauptprojekt: JugendArt Olten

Höhlenforschung in der Tüfelsschlucht

Seite 28–31

1. siehe auch: www.speleo.ch und www.agsr.ch
2. Wildberger, Andreas und Preiswerk, Christian (1997) – «Karst und Höhlen der Schweiz», Speleo Projects, Basel.
3. HJ 2001, S. 108–110
4. HJ 1995, S. 21 f
5. Die Angabe der Höhlen auf der Karte soll einen Eindruck vermitteln. Wegen Steinschlag- und Absturzgefahr wird ausdrücklich davon abgeraten, die Höhlen – ausser dem Sandloch – aufzusuchen.
6. HJ 2001, S. 102–107
7. Filippini, Marco (2000) – «Höhle HT4», AGS-INFO 2/00, Seite 47.

Die alte römisch-katholische Pfarrkirche

Seite 32–35

1. Original in der Zentralbibliothek Solothurn S 765
2. PfarrAHäg: Protocoll der Kirchenbau-Commission von Hägendorf 1862, Plan «Pfarrgut»
3. siehe in diesem Heft: S. 61 ff
4. Oltner Wochenblatt, 9. Sept. 1863
5. StASO RM 1785 288.866
6. Siehe in diesem Heft: S. 61 ff
7. am gleichen Ort

Backsteinwerkstücke von St. Urban

Seite 36–48

1. Registriert als Schenkung von Ammann Glutz, Hägendorf.
2. Schnyder Typ XXX Reg.Nr. 3891.1-3; 3893; 3895
3. Schnyder Typ XXX Reg.Nr. 3897.1-2; Bst.16
4. Am 4.12.1897 gelangten die 3 St. Urbanbacksteine von Hägendorf in das SLM. Als Donator ist Oth. Schumacher aus Zürich vermerkt. Es sind 2 Schichtstein LM 83319; LM 83332. Typ 32 (Maurer). Model Katalognummern 93, 94, 100 (Schnyder) und 1 Fensterpfostenfragment Archivnummern: LM 83614. Typ 86. Model Katalognummern 59, 94 (Schnyder).
5. Laufende Nr. 1991.375. Schnyder Typ Typ XXXVI
6. Der Inhaber des Kirchensatzes (auch Kollatur, Patronatsrechte oder Kirchenlehen genannt) durfte den Pfarrer einsetzen.
7. Von 1546 bis 1890 war der Kirchensatz Hägendorf im Besitz der solothurnischen Obrigkeit.
8. Der Traum des Pharao Gen. 41,1-36

Literaturverzeichnis

- Rudolf Schnyder: Die Baukeramik und der mittelalterliche Backsteinbau des Zisterzienserklosters St. Urban, Benteli-Verlag Bern 1958
Paul Hofer: Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach 1963
Hans Brunner: St. Urbaner Backsteine im Historischen Museum Olten 1971

St. Urban: Ein ehemaliges Zisterzienserkloster, Benteli-Verlag Bern 1994
André Meier: Das ehemalige Zisterzienserkloster St. Urban 1994
Christine Maurer: Die Backsteinwerkstücke des Zisterzienserklosters St. Urban, Bd. 1–4, Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart 1999

Prozessionen und Bittgänge

Seite 49–60

1. Vronlichnam = Herrenleib, Leib Christi
2. Dreifaltigkeitsfest
3. Otto Wimmer: Kennzeichen und Attribute der Heiligen, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1983: Juliane von Lüttich, Augustiner-Chorfrau in Kornelienberg (Lüttich) wirkte für die Einführung des Fronleichnamfestes, zuletzt Reklusin, † 5.4.1258. Fest 5. April. Attribute: Mond, Monstranz.
4. Auskunft von Franz Xaver Maier, Pfarr-Resignat, Hägendorf
5. PfarrAHäg Jahrbuch 1491, Pergamentblatt 17 verso
6. vergl. M.E.Fischer, Das Oltner Jahrbuch: Eine Quelle zu 600 Jahren Ortsgeschichte, ONJB. 1988, S. 12f
7. HJ 1986, S.61 ff
8. Das Haus wurde 1963 abgebrochen. An seinem Platz steht nun das alte Coop-Gebäude, Bachstrasse 1.
9. Kirchrain Nr. 14
10. Hofer Paul, Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf - Rickenbach, 1963, S. 94: Meister Rudolf, von Herbswil und Basel: Priesterweihe 15. Juli 1917
11. HJ 1990, S. 55 ff
12. Kirchrain Nr. 27
13. PfarrAHäg Kirchliches Anzeigebuch der röm.-kath. Pfarrei Hägendorf - Rickenbach 1934. Nr. 21, 3.Jg.
14. auch Jungfrauen-Kongregation oder Marianische Kongregation genannt
15. HJ 1995, S. 27
16. Für den Betrachter sichtbar ist das Bildnis des Hl. Josef mit dem Jesusknaben. Das Bruderschaftsbild, Maria mit Jesuskind, befindet sich auf der dem Allerheiligsten zugewandten Rückseite.
17. Die von W. Feuerstein in Freiburg im Breisgau geschaffene 89 cm hohe, 8 kg schwere, vergoldete neugotische Monstranz ist ein Geschenk der Brüder Urs Joseph, Johann Friedrich und Christian Anton Glutz an den Gemeindepfarrer Jakob Probst zu dessen Ernennung zum Kämmerer des Kapitels Buchsgau anno 1886. (vergl. Hofer Paul, Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach, 1963, S. 94)
18. 1934 gab es über 300 Schulkinder (vergl. HJ 2001, S. 47)
19. Kruzifix, Höhe 77 cm; Kerzenständer, Höhe ca. 40 cm; 2 Vasen, Höhe 32 cm; 1 Vase, Höhe 23 cm,
20. Lateinisch-deutsches Volksmessenbuch, Benzinger Einsiedeln, 1962, S. 510
21. Der «Wettersegen» ist eine Monstranz mit Reliquien. Im Kirchenschatz gibt es eine 56 cm hohe, 800 g schwere, undatierte Strahlenmonstranz mit Reliquien der örtlichen Kirchenpatrone.

22. PfarrAHäg Jahrbuch Hägendorf, 1491, Perg.blatt 15 verso

Unternehmen Bruderschaft

Seite 61–73

1. PAS, Geistlichkeit Kt. SO, S. 230
2. Paul J. Kopp: Rickenbach im Zeitwandel, 1994, S. 70
3. StASO BS Bd. 22 449 -457
4. Paul Hofer: Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach, S. 47 ff
5. Hl. Agatha: Geboren um 225 in Catania, Sizilien. Gestorben um 250 nach Folter, veranlaßt von Quintianus, dessen Brautwerbung sie abweis. Sie ist eine der 14 Nothelfer gegen Krankheiten der Brüste, Fieber, Brandgefahr, Hungersnot, Unwetter, Viehseuchen, Erdbeben und Unglück. Schutzheilige von Catania (gegen den Ausbruch des Ätna) und Malta, der Ammen, Hirtinnen, Weber, Bergarbeiter, Goldschmiede, Glockengießer und Hungerleidenden. Gedenktag: 5. Feb. «Agathenbrote» werden an das Rindvieh verfüttert, Krümen im Haus verstreut und «Agathenkerzen» bewahren vor Feuer. Attribute: Fackel oder Kerze, auf einer Platte ihre Brüste tragend, manchmal auch das Einhorn.
6. HJ 2001, S. 75
7. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 505
8. Im PfarrAHäg werden 10 Autentika aufbewahrt
9. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 486
10. StASO BBS Bd. 25
11. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 5
12. am gleichen Ort p 485 f
13. Sigrist Hans, Solothurnische Geschichte Bd. 3 S. 193 f
14. PfarrAHäg Bruderschaftsbuchlein M.v.g.R. S. 3
Paul Hofer schreibt in Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach S. 50: Das Originalbreve von Papst Clemens XIV. mit Nachschrift von Bischof Simon Nicolaus und eine Übersetzung von Pfarrer Studer liegen im Pfarrarchiv. Heute sind diese Dokumente unauffindbar.
15. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 32 ff
16. am gleichen Ort p 17
17. PfarrAHäg Bruderschaftsbuchlein M.v.g.R. S. 1
18. StASO Vogtrechnungen S. 529
19. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 513
20. PfarrAHäg Autentik
21. Pfarrer Urs Jakob Krutter von Solothurn wirkte vom 5.9.1778 bis zu seinem Tode am 8.4. 1804 in Hägendorf.
22. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 487
23. Wahrscheinlich handelt es sich um Johann Flury von Hägendorf, der in Olten eine Sagi betrieb. Die Gant wurde am 21.2.1806 eröffnet. (StASO: Ganten und Steigerungen)
24. Fest der Ortsheiligen Gervasius und Protasius, 19. Juni

25. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 488
26. PfarrAHäg, Autentik
27. StASO RM 1804 303 496 ff
28. StASO RM 1805, 304 656 f
29. Hofer Paul, Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach S. 47 ff
30. am gleichen Ort p 491
31. am gleichen Ort p 502
32. am gleichen Ort p 502
33. am gleichen Ort p 505
34. Vermutlich war Kellerhals Posamentier
35. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 505
36. am gleichen Ort p 511
37. am gleichen Ort p 494
38. am gleichen Ort p 512
39. Die Autentik ist unauffindbar.
40. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 490
41. Gerahmtes Bild, das Reliquien enthält
42. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 507
43. am gleichen Ort p 508 f
44. Schweizergardist
45. PfarrAHäg Autentik
46. Hofer Paul, Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach S. 80 f
47. Karl Arnold-Obrist, von Solothurn, Pfarrer in Hägendorf von 1820–1831
48. Hofer Paul, Neunhundert Jahre Pfarrei Hägendorf-Rickenbach S. 62
49. am gleichen Ort, S. 88
50. Jakob Probst, von Mümliswil, Pfarrer in Hägendorf vom 26. Feb. 1868 bis Aug. 1907
51. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M.v.g.R. p 405
52. Offiziell hiess es das «Kirchliche Anzeigebblatt» und erschien erstmals 1931
53. Die Gründung erfolgte im Anschluss an eine von Palotiner-Patres durchgeführte Volksmission.
54. Stifterin des Bruderschaftsbildes (mit Rahmen: 79 x 66 cm) war Frau Glutz-von Reding.

Die Oltner Wallfahrt zu «Maria vom guten Rath» in Hägendorf

Seite 74–83

1. Vergl. dazu: Martin Ed. Fischer, Gemeindefeiertage, Bittgänge und Prozessionen im alten Olten, in ONJBI. 1983, S. 40ff
2. StAO, Nachlass B. Husi, Wangen, PA B 06.07
3. er amtierte von 1763 bis 1778 als Pfarrer in Hägendorf (vergl. PAS. Kirchensätze, S. 165)
4. heutige Schreibweise Genazzano
5. es war und ist in der katholischen Kirche üblich, Kopien von Gnadenbildern zur Verehrung aufzustellen. So besitzt zum Beispiel die Kapelle in Rickenbach mit ihrer schwarzen Madonna noch heute eine «Kopie» des Gnadenbildes von Einsiedeln. Man denke auch an die zahlreichen «Lourdes-Grotten» Land auf, Land ab.
6. Das Bild hing später, wie alte Aufnahmen belegen, über der Türe, die in der alten Kirche zur Kanzel führte.
7. diese Angaben laut Internet: <http://www.petersnet.net/browse/3045.htm>
8. heutige Schreibweise Scutari oder Shkodër
9. Angaben lt. Internet: <http://albania.e-text.it/scutari01.htm>
10. das erwähnte Bild der Maria vom guten Rat befindet sich, wie laut einem im Internet unter <http://www.novena.it.rungi/2003/42.htm> publizierten, illustrierten Artikel heute eingerahmt an einem eigenen Altar der Kirche S. Maria del buon consiglio in Genazzano.

11. Dieses Bruderschaftsbuch liegt im Pfarrarchiv Hägendorf. Es trägt die alte Signatur III.1.
12. Er war von 1804 bis 1812 Pfarrer in Hägendorf (vergl. PAS. Kirchensätze, S. 165)
13. Krutter Urs Jakob, Pfarrer zu Hägendorf von 1778 bis 1804 (vergl. PAS. Kirchensätze, S. 165)
14. Kaplan und Lehrer zu Olten von 1829 bis 1837 (vergl. PAS. Kirchensätze, S. 154)

Johann Moser

Seite 84–93

1. Vergl. in diesem Heft S. 61 ff und 74 ff
2. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
1. Teil p. 64: Am 16. Jan. 1713 wurde Joannes, Sohn des Joggi Moser und der Catharina Wyss getauft.
3. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
2. Teil p. 318: Eheschliessung am 5. Aug. 1732
4. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
1. Teil p. 94/97/104/112/117/124/129/138/151/163
5. EGAHäg Erstes Grundbuch GB Nr. 228
6. Walken: Wollstoffe in warmem Seifenwasser durch mechanisches Kneten verfilzen und so wasserabweisend machen.
7. StASO BS Bd. 21, 27.3.1761 und Bd. 25, 13.12.1770. Lt. VR Bd 70 p 59 ff musste er für das ihm zugestandene Recht dem Vogt jährlich 10 Batzen bezahlen.
8. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
2. Teil p. 337: Eheschliessung am 21. Mai 1771
9. PfarrAHäg Taufbuch 1774–1835: 15. Juni 1775
10. StASO Ganten und Steigerungen 1812–1831 p. 1 ff : Haus Nr. 72. Heute wahrscheinlich Kirchrain Nr. 2
11. StASO BS Bd. 33 9. März 1789 / RM 1789 A1.292 p. 302 Feuerrecht und Bauholz
12. StASO BS Bd. 33 17. April 1790
13. StASO RM 1791 294.296
14. Adolf Reinle Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern Bd. V S. 182 ff
15. StALu Akt 19G/423; 29/186C.2; 28/59.A1
16. Adolf Reinle Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern Bd. V S. 184
17. StASO RM 1803 302 1180 C
18. StASO RM 1804 303 496 ff
19. Vergl. in diesem Heft S. 61 ff
20. Vermutlich handelte es sich um ein Traggestell, auf dem an Prozessionen eine Heiligenfigur mitgeführt wurde.
21. Spender war Pfarrer Studer.
22. Bildliche Darstellung von Jesu Tod und Auferstehung in der Karwoche.
23. Stifterin war Anna Elisabeth Hammer-Fluri aus Rickenbach.
24. Vorderseite des Altartisches
25. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 492
26. linke Seite des Kirchenschiffs
27. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p 492
28. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. Gespendet am 16.2.1806 von Claudius Rötheli von Hägendorf
29. Spender waren Urs Rötheli und seine 3 Töchter aus Rickenbach
30. Vergl. in diesem Heft S. 61 ff
31. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 493
32. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 494 f. Spender war Anna Elisabeth Hammer-Fluri aus Rickenbach
33. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 501
34. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 489
35. am 25. April

36. EGAHäg GVP 1807–1868, p 11
37. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p 507
38. am gleichen Ort p 509
39. p 511 Ziffern und Zeiger waren vergoldet und auf dem Zifferblatt waren das Kantons- und das Gemeindewappen mit Ölfarbe aufgemalt.
40. StASO RM 1811 310.257 und 310.902
41. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
2. Teil p. 449
42. StASO RM 1812 311.545 / Ganten und Steigerungen 1812–1831 p. 1 ff
43. Offenbar hatte Moser für die nachträglich gelieferten Nebenaltäre statt Geld ebenfalls nur einen Gutschein erhalten.
44. StASO RM 1812 311.904 f
45. StASO Pfarrbuch Häg. 1661–1777
2. Teil p. 46
46. StASO Pfarrbuch Häg. 1778–1841
2. Teil p. 449. Frei übersetzt von Bruno Colpi
47. PfarrAHäg Bruderschaftsbuch M. v. g. R. p. 508
48. Adolf Reinle Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern Bd. V S. 184 ff
49. 1764–1849
50. Zentralbibliothek Solothurn J.B. Altermatt, Handschriften, Bd. S II 3 p 189

Siedlungsentwicklung

Seite 94–103

1. 1 : 25'000, Blatt 149, Ausgaben 1884, 1897, 1914, 1919, 1925, 1931, 1940
2. 1 : 25'000, Blatt Hauenstein 1088, Ausgaben 1955, 1964, 1970, 1976, 1982, 1988, 1994, 2000

Veränderung im Dorfbild

Seite 104–105

1. Vergl. HJ 1990, S. 79 ff

Ofenkacheln und Kachelöfen

Seite 113–131

1. Torsten Gebhard: Kachelöfen, Verlag Callwey, München, 1980
2. StASO RM 1815 314.1152 f 1288
3. Ein mit Keramikplatten ausgelegtes Schmiedeisengestell. Vergl. Solothurner Kalender 2005, S. 82 ff Paul Hunziker: Adermannsdörfer Öfeli geben wohlige Wärme
4. Vergl. HJ 1990, S. 55 ff
5. Einschätzung von Hanspeter Lanz, Kurator für neuzeitliche Keramik SLM
6. SLM, IN 103.50, Apostel Philippus in Arkade, 1892 aus Basler Privatbesitz erworben.
7. HMO, prov. Inventarnummer 549, Maria mit Kind; 550, Heiligenfigur; 551 Heiligenfigur
8. Siehe in «Mittelalter, 2004/1» (Zeitschrift des Schweiz. Burgenvereins)
9. Vergl. Historisches Museum Olten: Prov. Inv.Nr. 122; 1/17; 1/79–97
10. Historisches Museum Olten, Prov. Inv. Nr. 122; 1/17
11. Oltner Neujahrsblätter 2005 Hans Brunner: Auserlesene Ofenkeramik auf Schloss Wartenfels S. 94
12. Vergl. HJ 1990, S. 85
13. Vergl. HJ 1986, S. 61
14. Nach Hanspeter Lanz, Kurator für neuzeitliche Keramik SLM, dürften diese Kacheln um 1830 entstanden sein.
15. Jurablätter 1983 S. 11 und 17

Fundstücke

Seite 140–143

1. Vergl. in diesem Heft S. 90
2. Vergl. in diesem Heft S. 36–48
3. Vergl. in diesem Heft S. 113–131

Baumpflanzaktion der Bürgergemeinde

Seite 150–151

1. Vergl. HJ 1995, S. 54 ff

Bildernachweis

Alle nachfolgend nicht aufgeführten Abbildungen sind der Fotosammlung von Hans A. Sigrist entnommen.

Hans A. Sigrist: Seite 18, 19 (Bügel), 20, 22, 33 (Plan), 36, 38, 41, 42, 44–47, 49, 55, 58, 59, 62, 65, 68, 69, 70, 91, 93, 104, 105, 113, 115–124, 126–131, 140–143
Rolf Krebs: Seite 26
Rainer von Arx: Seite 27
Hans Ita: Seite 29, 30
Marco Filippini: Seite 30 (Plan)
Jacques-André Jaquenoud: Seite 31
Heinz Werthmüller: Seite 35, 37
Familie Glutz: Seite 43
Max Flury: Seite 61
Kath. Kirchgemeinde Reiden, Inventar Kunstgegenstände: Seite 85, 86, 88, Swissair: Seite 94, 99
Paul Ginsig: Seite 97
Dieter Lüscher: Seite 106, 107
Anton Käser: Seite 108
Kant. Denkmalpflege Solothurn: Seite 118, 119, 123
Andreas Kellerhals: Seite 121
Hanspeter Studer: Seite 125
Josef Rippstei: Seite 133–136, 149, 151, 157, 160
Raphael Nadler: Seite 137, 139
Michael Leibundgut, Erch+Berger AG Solothurn: Seite 145
Sofia Hagmann: Seite 156

Abkürzungen

BGAHäg	Bürgergemeindearchiv Hägendorf
BGRP	Bürgergemeinderatsprotokoll
BS	Bechburgschreiben
EGAHäg	Einwohnergemeindearchiv Hägendorf
EGRProt	Einwohnergemeinderatsprotokoll Hägendorf
GVP	Gemeindeversammlungsprotokoll Hägendorf
HJ	Hägendorfer Jahrringe
HMO	Historisches Museum Olten
JbsolG	Jahrbuch für solothurnische Geschichte
ONJBI	Oltner Neujahrblätter
PAS	P. Alexander Schmid, Kirchensätze
PfarrAHäg	Pfarrarchiv Hägendorf
RM	Ratsmanual
SLM	Schweizerisches Landesmuseum
StALu	Staatsarchiv Luzern
StAO	Stadtarchiv Olten
StASO	Staatsarchiv Solothurn